

gründlich. Die Grörterung (S. 96) betreffs des etwas knappen Satzes in der 1. Auflage („mythologische Elemente“) wird freudig begrüßt. Beachtenswert sind die Worte S. 133 f.: „Wenn wir aber prinzipiell gegen die höhere Kritik sind, so wollen wir doch nicht leugnen, daß sie auch manches Gute für sich hat. Und wäre es nur das eine, daß sie eine mächtige Anregung zum eifrigen Studium der heiligen Schrift gegeben hat, so wäre dies schon ein großer Vorteil. Aber außerdem u. s. w.“

Die Ausstattung des Werkes ist recht gefällig; Druckversehen unbedeutend; S. 2 wohl „der“ Reform; S. 101 beim hebr. W. „n“ statt d. — Die mit außerordentlicher Belesenheit beigebrachten Belegstellen und die reiche Literaturbenützung verleihen dem Buche einen besonderen Wert. Daher wünscht Rezensent aus ganzem Herzen, es möge dieses schöne Handbuch in seiner neuen Gestalt als ein leicht fasslicher Nachweis der göttlichen Offenbarung bei allen Freunden der heiligen Schrift das wärmste Interesse finden und zur Verteidigung der altehrwürdigen Tradition bezüglich der heiligen Bücher recht viel beitragen!

Prag.

Leo Schneedorfer.

2) **Cultus SS. Cordis Jesu et Purissimi Cordis B. V. Mariae**, sacerdotibus praeципue et theologiae studiosis propositus. Scipsit Hermannus J. Nise S. J. Editio tertia emendata et multum aucta. (Friburgi, Sumptibus Herder 1905.)

Preis M. 2 = K 2.40.

Wie in den früheren zwei Auflagen ist auch in dieser über die Geschichte, die Natur und den Zweck der Andacht zum göttlichen Herzen Jesu in 5 Kapiteln das Wichtigste zusammengetragen, wie es zum Verständnis und zur Förderung derselben dienen kann. Namentlich werden Priester und Priester-Kandidaten nebst einer gründlichen Kenntnis eine große Hochschätzung und Liebe zum Herzen unseres Erlösers schöpfen. Die Anfügung der Erlässe der Päpste und der Riten-Kongregation bis auf die Gegenwart, die Aussprüche der Kirchenväter und anderer Verehrer des göttlichen Herzens, sowie die schöne Grörterung des Ziels und der Früchte machen das Werk für Vorträge noch mehr verwendbar. Im 6. Kapitel wird auf ähnliche Weise die Verehrung des reinsten Herzens Mariä besprochen, aber leider verhältnismäßig zu kurz. Der § 2 dieses Kapitels stellt uns das innige Verhältnis der hochheiligen Herzen gemäß P. Gallifet dar; der 3. Artikel desselben Kapitels zeigt uns das Ziel und die Früchte größtenteils mit den eigenen Worten Pius X. in seinem Rundschreiben vom 2. Februar 1904. Der Anfang bringt das Rundschreiben Leo XIII. vom 25. Mai 1899, desgleichen die Verordnungen über Bruderschaftserrichtung und Gebetsapostolat, das Schreiben der Riten-Kongregation vom 21. Juli 1899 und das Weiheformular für das Herz Jesu-Skapulier.

Linz, Freinberg, Oktober 1905.

P. Georg Kolb S. J.

3) **Herders Konversations-Lexikon**. Dritte Auflage. Reich illustriert durch Textabbildungen, Tafeln und Karten. 160 Hefte zu 50 Pf. = K - .60 oder 8 Bände geb. in Halbfanz zu je M 12.50 = K 15.—. Monatlich erscheinen zwei bis drei Hefte. Freiburg, Herder'sche Verlagshandlung.

Soeben ist vollständig geworden:

Vierter Band (61.—80. Heft): H bis Kombattanteu. (VIII Seiten und 1792 Spalten Text mit rund 450 Bildern, dazu 48 zum Teil farbigen Beilagen: 11 Karten, 23 Tafeln und 14 Textbeilagen mit zusammen 370 Bildern. Geb. in Original-Halbfanzband M. 12.50 = K 15.—.